

Der Apostel Paulus schrieb zahlreiche Briefe an die ersten Christengemeinden, vor allem an jene Personen, die diese Gemeinden leiteten.

Dass darunter Frauen waren, sogar mehr als offiziell überliefert sind, ist mittlerweile bekannt. Unbekannt ist, ob und was sie Paulus geantwortet haben.

Da nicht anzunehmen ist, dass sie alles schweigend hingenommen haben, keine Fragen gestellt und keine Probleme erörtert haben, ist die Autorin auf Spurensuche gegangen und hat versucht, sich in die Situationen und Gedanken der Frauen zu versetzen, um ihre Sichtweise in Fragen des Glaubens einzubringen – wie es auch heute dringend nötig wäre.

In einer Gesellschaft, in der die Frauen schon länger den Männern gleichgestellt sind, erscheint es zunehmend unangemessen und ungerecht, Frauen den Zugang zumindest für das Diakonen-Amt nicht endlich auch in der katholischen Kirche zu ermöglichen.

Christine Sommer ist seit vielen Jahren in kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit engagiert, journalistisch tätig sowie Verfasserin zahlreicher literarisch-religiöser Texte zu Frauengestalten und anderem mehr.

www.verlagderapfel.at
ISBN 978-3-85450-024-7

BRIEFE AN PAULUS – WAS FRAUEN ZU SAGEN HATTEN von Christine Sommer



BRIEFE AN PAULUS – WAS FRAUEN ZU SAGEN HATTEN

von CHRISTINE SOMMER

VERLAG DER APFEL